

## PETER EHWALD

Presse



### OKTOPOSSE

„(...) Und was sich jetzt am Freitag und Samstag Abend im Straubinger „Alten Schlachthof“ präsentierte, war in der Tat vom Feinsten. Da konnte man die siebenköpfige Jury unter dem Vorsitz von Richard Wiedemann vom Bayrischen Jazzinstitut in Regensburg nun wirklich nicht beneiden.

Am Ende lautete das Ergebnis „die letzten werden die Ersten sein“, was aber purer Zufall war, denn die achtköpfige Formation namens „Oktoposse“, deren Mitglieder aus Braunschweig und Köln stammen, betrat am Samstag Abend als letzte die Bühne. Zweifelsohne hat die Jury damit eine vorzügliche Wahl getroffen, denn die Band konnte in ihren Eigenkompositionen durch Kreativität und handwerkliche Souveränität beeindrucken.

So boten Tobias Wember (Posaune), Matthias Knoop (Trompete), Peter Ehwald (Tenorsaxophon), Achim Schröter (Altsaxophon), Martin Schulte (Gitarre), Stefan Schultze (Klavier), Peter Schwebs (Kontrabass) und Hermann Heidenreich (Schlagzeug) eine äußerst innovative Vorstellung.

Ein gutes Aushängeschild für die Vielseitigkeit der Formation bot beispielsweise die mit „Schnee“ betitelte Eigenkomposition der Band. Zu Beginn vernimmt man ein Thema mit ruhigen, aber harmonisch interessanten dreistimmigen Klanflächen der Bläser. Es folgt ein dezentes, aber ausdrucksstarkes Solo auf der Posaune, untermalt von Figurationen

auf der E-Gitarre, ein Crescendo leitet einen packenden Spannungsbogen ein, der am Kulminationspunkt abbricht. Das Klavier eröffnet sein Solo aus einem orgelpunktartigen Grundton heraus. Der immer mehr harmonisch ausfächert und schließlich aufgelöst und durch Changes ersetzt wird, bevor wieder die ruhig gestalteten Bläserklangflächen - nun vierstimmig - mit dem Hauptthema die Nummer beenden.

Das hatte wirklich fesselnde Kreativität. Hinzu kommt noch, dass jeder der Solisten über eine sehr professionelle Spieltechnik und viel Gespür für dynamische Nuancen verfügt. Dies wurde auch im Siebenachtel-Takt der Nummer „Possenballett“ deutlich, wo durch eine raffiniert gesetzte synkopische Rhythmik die bereits erreichte Professionalität der Bandmitglieder zum tragen kam. Traditionsgemäß wird die Siegerband das große Straubinger Jazzfestival „Jazz an der Donau“ im Juli eröffnen.(...)

*Jazzzeitung (7/8-05 Regensburg)*

*Straubinger Tagblatt (25.04.05)*